

Neustart und das „Gute Leben für Alle“:
Einladung zur Konzertlesung für Investierende,
Samstag 16.5., Kulturwerk



**Liebes investierendes Mitglied,
Liebes vielleicht zukünftig investierendes Mitglied,**

wir freuen uns, dass Du Teil des gemeinschaftlichen Projekts der Genossenschaft Neustart: solidarisch leben + wohnen eG geworden bist - oder in Zukunft vielleicht werden willst!

Deine Unterstützung trägt dazu bei, ein gutes Leben für alle in Neustart und im gesamten Quartier „Maribu“ Wirklichkeit werden zu lassen – wir können die Räume und die Infrastruktur so erst „bezahlbar“ gestalten. Neustart ist aber auch über „Maribu“ hinaus eine Anregung und ein Beispiel, wie ein solidarisches und gutes Leben für alle aussehen kann.

Mit dieser Einladung möchten wir uns sowohl bei Dir bedanken als auch den Austausch mit Dir beginnen oder weiterführen.

Dafür haben wir ein kulturell-politisches Programm ausgewählt, das sich auf stimmungsvolle und inspirierende Art und Weise mit Fragen auseinandersetzt, die auch uns im Rahmen von Neustart bewegen.

Du – gerne mit einer Dich begleitenden Person – bist herzlich willkommen bei der

Konzertlesung „All you need is less“ mit Niko Paech, Alberto Acosta & Grupo Sal DUO

am Samstag 16.05.2026

KulturWerk, am Neckar-Stauwehr, Werkstr. 4, 72074 Tübingen

Programm:

18:00 Uhr Begrüßungsgetränk und kleiner Imbiss

19:00 Uhr Konzertlesung

21:30 Uhr Suppe, gemütliches Beisammensein und Austausch

Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung mit Personenanzahl an:

→ team-eigenkapitalkampagne@neustart-solewo.de

Wenn Du mit Interessierten bereits in Kontakt bist oder wenn es Interessierte in Deiner Umgebung gibt, die Neustart beobachten und sich mit dem Gedanken an eine Beteiligung als investierendes Mitglied beschäftigen, kannst Du ihnen diese Einladung gerne weitergeben.

„All you need is less“- Wege in eine nachhaltige & gerechte Zukunft Konzertlesung mit Niko Paech, Alberto Acosta & Grupo Sal DUO



Niko Paech, Nachhaltigkeitsforscher und Professor für Plurale Ökonomik stellt am konsequentesten unter den vielen Denker:innen der Nachhaltigkeit den Begriff des Wachstums in Frage. Mit seinem Gegenentwurf der Postwachstumsökonomie fordert er, die Wertschöpfungsprozesse umzugestalten und lokale Selbstversorgungsmuster zu stärken, eine befreiende Suffizienz und eine Dynamisierung sozialer Netzwerke zu entwickeln. Auf erfrischend lockere und humorvolle Weise beschreibt er, wie ein moderner Lebensstil aussehen könnte, der ein „Gutes Leben“ für alle ermöglicht.



Alberto Acosta ist ein lateinamerikanischer Wirtschaftswissenschaftler, Politiker und Intellektueller, der während seines Studiums in den 70er und 80er Jahren in Deutschland gelebt hat.

Nach seiner Rückkehr war Alberto 2007/08 Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors und von Januar bis Juni 2007 Minister für Energie und Bergbau im Kabinett Rafael Correa. Als Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung prägte er den Charakter der neuen ecuadorianischen Verfassung maßgeblich mit. Seither gilt er als einer der wichtigsten Exponenten des „Buen Vivir“-Konzeptes. Dass das Konzept mit seiner tiefgehenden Vorstellung von Menschen- und Naturrechten Eingang in die ecuadorianische Verfassung von 2008 fand, ist vor allem ihm zu verdanken. In seinem kürzlich auf Deutsch erschienenen Buch „El Buen Vivir – Vom Recht auf ein gutes Leben“ geht er der Frage nach, wie für eine solidarischere und demokratischere Lebensweise gesorgt werden kann. Für eine interkulturelle, plurinationale Gesellschaft, ohne Zerstörung der Natur und ohne Ausbeutung des Menschen, zu deren Grundüberzeugungen Diversität und Toleranz gehören. Diese Diskussion ist verknüpft mit der Debatte über „Decroissance / Degrowth“, wie sie in mehreren Ländern des globalen Nordens geführt wird.



Die mitreißende Musik des **Grupo Sal DUO** bildet dazu einen sinnlichen Resonanzraum und lässt die Zuschauenden einen wichtigen Aspekt des Guten Lebens direkt erleben: die kreative Verbindung von Kunst, Kultur und bejahender Lebensbewältigung.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einer Suppe gemütlich zusammensitzen - und bei Interesse miteinander in einen Austausch zu kommen über die gesellschaftlichen und ökologischen Themen des Abends und was diese mit dem Neustart-Projekt zu tun haben.